

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 10, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr, •

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse Seiffen: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeldstelle Seiffen: IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 15. September, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Claudia Eckhardt - Tel. 037362/8484

Email: kg.seiffen@evlks.de

Erntedankfest

*Es wächst auf Gottes Erde viel köstlich Korn und Brot.
Dass sie gesättigt werde,
hilft ihr der Schöpfer Gott. Er gibt, dass sie sich neue,
die Saat und dann die Frucht, und hat sie stets, der Treue,
gar freundlich heimgesucht. Längst ehe wir die Bitten
gestammelt um das Brot, kam Gott schon selbst inmitten
und half uns aus der Not. Er hat mit seiner Güte
auch täglich mich gespeist, erquickt mein matt Gemüte,
erfrischt mein'n Leib und Geist.*

*Darum will ich ihm danken mit allem, was ich hab',
ihm, der mir ohne Schranken aus Liebe alles gab.*

*Und alle Erde preise den wunderbaren Gott
für aller Erde Speise, für unser täglich Brot.*

(aufgeschrieben von Arno Pötzsch, 1900 in Leipzig geboren, zunächst Erzieher in der Lausitz, nach dem Theologiestudium Pfarrer in Wiederau bei Rochlitz, ab 1938 in Cuxhafen, dort 1956 gestorben.)



Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde
Seiffen mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

September 2026



Weg nach Deutscheinsiedel von Brüderwiese
(Aquarell von Wilhelm Walther, 1906)

**Herzlich Willkommen zur Kirchenvorstandswahl am 20.09.
und zum 121. Deutscheinsiedler Kirchweihfest vom 26. - 28.09.2026**

Jahreslosung 2026:

Christus spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21, 5)

Gedanken zu Titelbild und Monatsspruch

Liebe Leserinnen und Leser unseres Kirchenboten,

wo mag er gewesen sein, dieser Weg, den uns der 80jährige Wilhelm Walther hier vor Augen führt? Wir sehen den Mühlgraben und den Weg daneben, den Blick in die Ferne auf die Häuser am Horizont. Wahrscheinlich hat das Wasser des Grabens die Räder der Schneidermühle angetrieben, die Verwandten des Malers gehörte. Was uns heute als ein idyllisches Bild erscheint, stellt den Lebensstrom der Mühle dar. Ohne diesen Graben, ohne dieses Wasser läuft nichts! Wenn es im heißen Sommer versiegen sollte oder im Winter zu Eis erstarrt, dann dreht sich kein Rad mehr. Dieses so still wirkende Wasser ist voller Energie und Lebenskraft. Es wird für mich zum Hinweis auf die Kraft des Segens Gottes. – „An Gottes Segen ist alles gelegen.“, so schrieben unsere Altvorden über die Türen ihrer Häuser.

Sie wussten dabei: Wir selber haben es eben nicht in der Hand, dass uns etwas gelingt und zum Guten ausgeht. Wilhelm Walther, an dessen 200. Geburtstag wir uns im Oktober erinnern, hat es selber erlebt: Durch eine schlimme Überflutung und andere Schicksalsschläge verloren seine Eltern einst ihr Gut im unteren Teil von Cämmerswalde, er selbst musste sich über weite Teile mühevoll durchs Leben schlagen. In unendlicher Dankbarkeit hat er davon gesprochen, dass er dann mit dem Auftrag für den berühmten Fürstenzug zu einer Berühmtheit wurde. Er hat es sicher bejahen können, was uns der Prediger Salomo in unserem Monatsspruch ins Stammbuch schreibt: „**Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.**“ (Prediger 4, 6)

„**Eine Hand voll mit Ruhe**“ – das heißt zufrieden sein mit dem Unvollkommenen, heißt Gelassenheit statt Hektik und Krampf. Dagegen stehen die „**beiden Fäuste voll Mühe**“ für den ständig vollen Einsatz, stehen dafür, immer der Größte, die Beste sein zu wollen. Letzteres nennt der Prediger aber eben „**Haschen nach Wind**“, also den Versuch, fest zu halten, was man gar nicht festhalten kann.

Nein, wir haben unser Leben und auch unsere Kirche nicht selber im Griff, so sehr wir uns auch bemühen. Alles „Schneller, höher, weiter!“ dieser Welt hat seine Grenze. Ja, ich glaube, in der weit verbreiteten Sucht, immer besser zu werden, liegt sogar eine teuflische Versuchung. Paulus bekommt es deshalb als Offenbarung Gottes zugesagt: „**Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.**“ (2. Korinther 12, 9)

Ich wünsche uns von Herzen die **eine Hand voll Ruhe**, die getrost das tut, was in meiner Kraft steht und sich dann ganz der Gnade Gottes überlässt.

- Einen gesegneten September wünscht Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer



Hinweise an die Gemeinde

Liebe Deutscheinsiedler, Deutschneudorfer und Seiffener, nun ist die Sommerferienzeit schon wieder Geschichte. Wir sind sehr dankbar für unser Gemeindefest am 23.08. – von vielen Händen und Herzen gut vorbereitet, war es ein schönes, entspanntes gemeinsames Feiern. Besten Dank an die vielen fleißigen Helfer.



Ein besonderes Angebot machen uns Evelin Kaden und Christin Rudolph erstmals am Sonnabend, **12. September um 14 Uhr im Pfarrhaus**. Alle, die in den letzten Monaten/Jahren einen lieben Menschen verloren haben, sind herzlich zu einem **Mutmach-Nachmittag** eingeladen. Es gibt ein kleines Kaffeetrinken, eine Andacht und Zeit zum Reden. Ganz herzliche Einladung!

Herzlichst laden wir zu den **Erntedankfesten** am 20. September in Seiffen ein. Auch 2026 haben wir viel Grund zum Danken, dass wir genug zu essen haben und hier im Erzgebirge in Frieden leben können. Wie immer freuen wir uns über **Erntegaben und Blumen**, die die Kirche festlich schmücken. Die Gaben sollen dann der Olbernhauer Tafel zu Gute kommen. Sie können in Seiffen **am Freitag, 18. September, zwischen 16 und 18 Uhr und Sonnabend, 20. September zwischen 13.30 und 15.30 Uhr in der Kirche Seiffen** abgegeben werden. Erwünscht sind alle "dauerhaften" Nahrungsmittel wie Fleisch-, Wurst-, Gemüse- und Obstkonserven, Nahrungsmittel, Kaffee, Tee, Getränkepulver, Dauerbackwaren, aber auch frisches Obst und Gemüse.

Ganz herzlich sind uns **neue Sänger im Chor und der Kurrende** willkommen. Jeder, der Freude am Singen hat, kann sich dazu gern dienstags 19.30 Uhr in der Alten Schule (für den Chor) bzw. freitags um 16 Uhr (für die Kurrende) mit einfinden. Auch eine „Schnupper- Chorstunde“ ist gern möglich.

Freundlich erinnern darf ich noch einmal ans **Kirchgeld**. Wer es noch nicht bezahlt hat, überweise doch bitte noch seinen Betrag. Allen, die schon bezahlt haben, gilt unser herzlichster Dank!

**Herzliche Grüße im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter –
Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer**



Fürbitte

Zur Silbernen Hochzeit (25Jähriges Ehejubiläum) gesegnet wurden:

am 18. August **Jan Görner** und **Dana geb. Wächtler** aus Zöblitz

Dies ist der Tag, den HERR macht. Lasst uns freuen und fröhlich darinnen sein. (Psalm 118, 24)

Zur Perlenhochzeit (30Jähriges Ehejubiläum) gesegnet wurden:

am 17. August **Frank Fischer** und **Katrin geb. Wenzel** aus Pockau

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23, 1

Zur Goldenen Hochzeit (50jähriges Ehejubiläum) gesegnet wurden:

am 21. August **Rainer Flath** und **Eva geb. Stephani**, Seiffen

am 22. August **Bernd Müller** und **Martina geb. Weisflog**, Marienberg

Wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. (1. Korinther 13, 2)

Zur Diamantenen Hochzeit (60jähriges Ehejubiläum) gesegnet wurden:

am 12. August **Hans-Peter Neitzke** und **Karin geb. Eckardt** aus Clausnitz

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, / den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. (Psalm 32, 8)

Zur Eisernen Hochzeit (65jähriges Ehejubiläum) gesegnet wurden:

am 16. August **Frieder Drechsler** und **Inge geb. Langer** aus Freiberg

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Bedrängnis, beharrlich im Gebet. (Römer 12, 12)

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 29. Juli **Hildrut Dietel geb. Einhorn**, 74 Jahre, Seiffen 1989 – 1993 und 2005 – 2026 Leiterin unseres Frauenkreises,

am 03.- August **Johanna Kaden geb. Helmert**, 91 Jahre aus Seiffen, zuletzt im Heim in Chemnitz

am 12. August **Gisela Hinkel geb. Rentrop**, 97 Jahre, aus Olbernhau, zuletzt im Heim in Deutschkatharinenberg

Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. (Psalm 90, 14)



Monatsspruch für September 2026:

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

(Prediger 4, 6)



Unsere Gottesdienste - September 2026

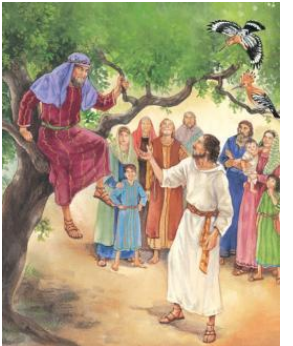
06. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutschneudorf

17 Uhr Konzert mit dem Euphony-Ensemble (ehemalige Sänger des Dresdener Kreuzchores) in Seiffen



12. September – Sonnabend

17 Uhr Bläsermusik mit dem Bläserkreis Freiberg in Seiffen

13. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf



14. September – Montag

17 Uhr Mundartgottesdienst in der Kirche Heidersdorf mit dem Anton-Günther-Chor

19. September – Sonnabend

17 Uhr Bläsermusik mit dem Seiffener/D.-Neudorfer Quintett

20. September – 16. Stg. n. Trin./Seiffener Erntedank

10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Seiffen, anschl. Kirchenvorstandswahl

14 Uhr Gottesdienst, anschl. KV-Wahl in Deutscheinsiedel

17 Uhr Gottesdienst, vorher KV-Wahl in Deutschneudorf



26. September – Kirchweihsonnabend in Deutscheinsiedel

16 Uhr Imbiss und Kaffee und Kuchen im Deutscheinsiedler Kirchengelände, dann Kirchweiheinläuten + Bläsermusik zum Fest

27. September – Kirchweihsonntag in Deutscheinsiedel

10 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst mit den Chören und Posaenchören und Pfarrer Harzer in Deutscheinsiedel

28. September – Kirchweihmontag in Deutscheinsiedel

19.30 Uhr Mundartgottesdienst mit der Gruppe „Grenznah“ in der Kirche zu Deutscheinsiedel



Gemeindegruppen

Frauenkreis Seiffen:

7. September, 19 Uhr, Pfarrhaus,
mit Corina Harzer (Fahrdienst: Helfried Dietel, Tel. 037362/88810)

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 14. September, 14.15 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 15.09., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 17.09., 14 Uhr

Gebetsandacht Seiffen: mittwochs 18.30 Uhr in der Alten Schule

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule

Bibelstunde Deutscheinsiedel: 09. und 23.09., 19 Uhr Kirche

Blaukreuz-Gruppe Seiffen: Montag, September, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen- Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 – Egon Walther Tel. 0173/6658433

Sonntagsschule: In der Regel parallel zum Sonntagsgottesdienst Seiffen

Freundeskreis: samstags 16.30 Uhr im Jugendcontainer am Pfarrhaus

Junge Gemeinde: mittwochs, 18.30 Uhr, Jugendhaus Seiffen

Kurrende: freitags, 16 Uhr im Jugendcontainer (nach Absprache)

Posaunenchor Seiffen: dienstags 17.30 Uhr im Pfarrhaus

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags, 19 Uhr Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr Alte Schule

Singkreis Deutscheinsiedel: montags, 19 Uhr Kirche



"Atempause": nach Absprache Gebetskreis Pfarrhaus Deutschneudorf

Herzliche Einladung zum Glaubensseminar in der Alten Schule Seiffen am 02.09., 07.10., 04.11., 02.12.2026 und 20.01., 24.02., 03.03., 07.04. und 19.05.2027



WENN DIE WELT STILLSTEHT

Ein Konzert des **Euphony Ensembles Dresden**

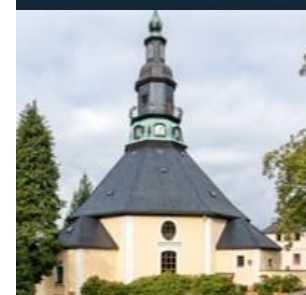
Sonntag

06.09.2026

17 Uhr

**Bergkirche
Seiffen**

EUPHONY
DRESDNER MÄNNERCHORENSEMBLE



Sonnabend

12. September 2026,

17 Uhr Bergkirche Seiffen

Blechbläsermusik

**mit dem
Bläserkreis
Freiberg**



Eintritt frei,

Spende am Ausgang erbeten.

KIRCHGEMEINDE SEIFFEN



12. SEPTEMBER 2026

AB 14:00 UHR

EIN ORT DER BEGEGNUNG, DES TROSTES UND DER HOFFNUNG.
ALLE, DIE EINSAM SIND, SCHWERES ERLEBT HABEN, ODER
EINFACH NUR MAL GEMEINSCHAFT ERLEBEN WOLLEN, SIND
HERZLICH EINGELADEN. WIR HÖREN EINE KLEINE ANDACHT,
TRINKEN KAFFEE UND REDEN MITEINANDER.

„JEDER SOLL DEM ANDEREN HELFEN, SEINE LAST ZU TRAGEN. AUF
DIESE WEISE ERFÜLLT IHR DAS GESETZ, DAS CHRISTUS UNS
GEGEBEN HAT.“
GALATER 6,2 HFA

Wir freuen uns auf jeden der kommt.
Bei Bedarf bieten wir auch einen Fahrdienst an.
Bitte melden Sie sich unter der angegebenen
Telefonnummer.

Pfarrweg 1, 09548 Kurort Seiffen (Container)



Sonnabend

19. September 2026,

17 Uhr Bergkirche Seiffen

Blechbläsermusik



**mit dem
Bläserquintett
Seiffen/Deutschneudorf**

Schlagzeug: Frederic Günther



**Eintritt frei, Spende am Ausgang
erbeten!**

GLAUBENSSEMINAR
SÄCHSISCHER GEMEINSCHAFTS VERBAND
Grundworte des Glaubens

Was ist eigentlich „christlicher Glaube“?

Hoffnung ?
Gemeinde ?
Gaben ?
Bibel ?
Gnade ?
Bekenntnis ?

MIT
GERD WENDROCK

JEWELS AB
19.00 UHR

GLAUBENSSEMINAR
SÄCHSISCHER GEMEINSCHAFTS VERBAND
Grundworte des Glaubens

Was ist eigentlich "christlicher Glaube"?

Viele Menschen meinen, dass der Glaube etwas Unsicheres ist und dass er in seiner Wertigkeit tief unter dem Wissen steht. Sie sagen zu den Christen: "Ihr wisst es eben nicht und deshalb müsst ihr glauben!"

Ganz anders sieht das die Bibel. Für Sie ist der Glaube "eine feste Zuversicht, auf das was man hofft und ein nicht Zweifeln an dem was man nicht sieht" (Hebräerbrief Kapite 11, Vers 2).

Somit ist der christliche Glaube nichts Unsicheres, sondern eine starke Kraftquelle. Er ist der Weg zum ewigen Leben und die beste Lebenshilfe, die es auf der Welt gibt.

Woher dieser Glaube kommt, was ihn stärkt und was in seinem Umfeld wichtig ist, darüber wollen wir im Rahmen des Glaubensseminars gemeinsam nachdenken.

Sei dabei !

Wir freuen uns auf dich!

Kirchenvorstandswahl der Tiere – eine Fabel

Es war einmal eine Gemeinde der Tiere, die wollte einen Kirchenvorstand wählen. In Scharen drängten sich die Tiere, Kirchvorsteher zu werden.

Der Elefant trompetete fröhlich: "Ich trample alles nieder, wählt mich!" Die Brieftauben bemerkten, sie seien die geborenen Gemeindebriefausträger. Der Hamster wollte gerne Finanz- und der Biber Kirchbaumeister werden, während sich das Eichhörnchen als Rechnungsprüfer anbot. Der Pinguin meinte, er würde eine gute Figur als Predigthelfer und Lektor abgeben. Die Krähe bewarb sich wegen ihrer langjährigen Verdienste um die Förderung der Kirchenmusik. Der Rabe spekulierte auf den Diakonieausschuss und verwies auf seine sprichwörtliche Kinderliebe. Der Eichelhäher, als Waldpolizist bewährt, wollte sich um die Jugend kümmern, und das Schwein beanspruchte einen Platz zur Verbreitung der Gemütlichkeit. Der Pfau glaubte, nur er käme für den Vorsitz in Frage - wegen seiner schönen Federn. Ähnlich warben viele Tiere für sich.

Alle waren so entzückt von sich selber, dass sie die Wahl gar nicht abwarteten. Der Biber nagte sofort die Kirche an, den Rest besorgte der Elefant. Die Brieftauben kamen vor lauter Schnäbeln nicht aus ihrem Schlag. Die Krähe versuchte, dem Eichelhäher ein Auge auszuhacken. Das Eichhörnchen prüfte die Bilanzen so intensiv, dass für andere nichts mehr übrig blieb. Das Schwein legte sich in unflätigen Reden mit dem Pfau an, der sich auch durch den Raben bedrängt sah. Mit Grauen sahen die anderen Tiere, wie die Gemeinde zugrunde ging.

In höchster Not läutete der Pinguin die Glocke zur Gemeindeversammlung. Alle waren sich einig, so könne es nicht weitergehen. Der Papagei rief: "Es gibt Länder, wo man sich nicht selbst wählt, sondern gewählt wird." Als letzten Ausweg wollte man daraufhin dieses Experiment wagen.

Bei der Auszählung erhielten die meisten Stimmen: Der Hahn wegen seiner Wachsamkeit; der Hund wegen seiner Treue; der Esel wegen seiner Geduld und Belastbarkeit, die Giraffe wegen ihrer Übersicht; der Maulwurf, weil er immer wieder unerwartet neue Wege markiert; die Biene und die Ameise, weil ihnen kein Weg zu viel ist; die Amsel, weil sie auch bei schlechtem Wetter singt; der Karpfen, weil er in jeder Situation Ruhe und Gelassenheit ausstrahlt, und der Hamster wegen seiner Sammelleidenschaft. Der Pinguin wurde als geborenes Mitglied betrachtet, weil er seine Dienstkleidung immer dabei hat.

Am selben Abend einigte man sich schnell auf den Karpfen als Vorsitzenden. Er war ein vorzüglicher Diskussionsleiter, da er selbst wenig sagte. Stellvertreterin wurde die Amsel wegen ihrer unerschütterlichen Frohnatur.

In die Ausschüsse wurden delegiert: Für Bausachen die Biene, für Jugend der Maulwurf, für Finanzen der Esel, für Spendenwesen der Hamster, für Rechnungsprüfung die Giraffe, für Gottesdienst und Kirchenmusik der Hahn und für Weltmission und Ökumene der Hund.

Mit Gebet und Segen begannen sie ihre gemeinsame Arbeit, sie gingen miteinander um in Liebe und Sanftmut, suchten Auseinandersetzungen da, wo sie nötig waren, und so breitete sich der Himmel auf Erden aus. Und die Gemeinde wuchs und wuchs und wuchs...



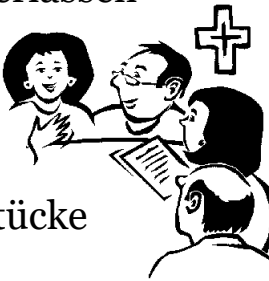
(Manfred Günther)

Kirchenvorstandswahl am 20.09.2026

Wozu gibt es einen Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand leitet die Kirchgemeinde und wacht darüber, dass sie ihren Auftrag wahrnimmt. Dazu gehört unter anderem:

- regelmäßige Durchführung und würdige Gestaltung der Gottesdienste ermöglichen
- Kinder- und Jugendarbeit unterstützen
- auf regelmäßige Durchführung der christlichen Unterweisung achten
- diakonische Arbeit der Kirchgemeinde fördern
- Kirchenmusik, besonders den Gemeindegesang, sowie die in Beziehung zum christlichen Glauben stehende Kunst zu pflegen
- kirchliche Ortsgesetze einschließlich Gebührenordnungen im Rahmen der landeskirchlichen Ordnung für Angelegenheiten der Kirchgemeinde erlassen und durchführen
- Dienstaufsicht über die Mitarbeiter der Kirchgemeinde zu führen
- Mitarbeiter wählen, anstellen, Dienstanweisungen für sie aufstellen
- Mitwirkung bei der Übertragung von Pfarrstellen
- Verantwortung für Erhaltung der kirchlichen Gebäude und Grundstücke
- Verwaltung der Finanzen



Wie wird der Kirchenvorstand gebildet?

Bei uns besteht er aus 9 zu wählenden Mitgliedern, einem zu berufenden Mitglied und dem Pfarrer als geborenem Mitglied. In diesem Jahr müssen wir von einer Bestätigung der 9 aufgestellten Kandidaten sprechen. Wenn es weitere Kandidaten gegeben hätte, wären wahrscheinlich die Kandidaten der kleineren Orte herausgefallen. Aus der aufgestellten Liste würde nur ausscheiden, wer gar keine Stimme erhält. Ein weiteres Mitglied wird von den Gewählten berufen. Die Amtszeit des neuen Kirchenvorstands beginnt am 1. Advent 2026 und dauert sechs Jahre.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle konfirmierten Gemeindeglieder ab 14 Jahren.

Wo und wie kann ich wählen?

Sonntag, 20.09. von 14.45 – 15.30 Uhr in der Kirche Deutscheinsiedel

Sonntag, dem 20.09. von 16.00 – 17.00 Uhr in der Kirche Deutschneudorf

Sonntag, 20.09. von 11.15 – 13 Uhr in der Kirche zu Seiffen

Wer am Wahltag verhindert ist, an der Wahl teilzunehmen, hat vom 01.09. und bis zum 15. September die Möglichkeit, in den Pfarrämtern Briefwahlunterlagen zu beantragen und kann so sein Wahlrecht durch **Briefwahl** wahrnehmen.

Unsere Kandidaten für den Kirchenvorstand

Aus Deutscheinsiedel:

Katja Kleinert, Altenpflegerin, 45 Jahre

seit 12 Jahren im Kirchenvorstand, Organisation der Krippenspiele in Deutscheinsiedel, viele Kirchnerdienste, Ansprechpartnerin für Altenarbeit



Wolfgang Lorenz, Rentner, 77 Jahre

Seit 2017 im Kirchenvorstand, Mitorganisation des Gemeindelebens in Deutscheinsiedel, Ansprechpartner für viele Handwerker



Aus Deutschneudorf:

Jan Gabler, Aufzugstechniker, 49 Jahre,

neu im Kirchenvorstand, Mitglied des Posaunenchores, Kirchnerdienste, viel Jahre Mitwirkung im Krippenspiel als Spieler und Techniker



Sven Harzer, Spielwarenunternehmer, 54 Jahre

Schon 2002 – 2014 und seit 2020 im Kirchenvorstand, Mitglied des Posaunenchores, viele Kirchnerdienste und Begleitung praktischer Anliegen, seit 2020 Grabmacher



Aus Seiffen

Helfried Dietel, Rentner, 77 Jahre

insgesamt über 30 Jahre im Kirchenvorstand, seit über 50 Jahren Lektor, Ansprechpartner für viele in der Gemeinde



Benjamin Flor, Hauptamtsleiter, 40 Jahre

Seit 2020 stv. Vorsitzender des Kirchenvorstand, Mitglied des Posaunen- und des Kirchenchores, Ausbilder im Posaunenchor, Mitglied der Bergkapelle



René Haustein, CNC-Techniker, 53 Jahre,

neu im Kirchenvorstand, viele Jahre Freundeskreisleiter, Lektor, Techniker beim Lichtblickgottesdienst



Nino Kirsche, Student, 23 Jahre

seit 2021 im Kirchenvorstand, Mitarbeit bei Kirchenführungen und Krippenspielen, seit 2020 Lektor, Mitglied im Gemeinderat und Anton-Günther-Chor



Tilo Schenk, Einzelhändler, 56 Jahre

neu im Kirchenvorstand, Mitarbeit im Hauskreis, bei Gemeindefesten und Lichtblick



Blick in die Geschichte

1868 wurden zum ersten Mal in der Geschichte unserer Landeskirche durch eine (mehr oder weniger demokratische) Wahl Kirchenvorstände gebildet, die in finanziellen, personellen und praktischen Dingen neben dem Kirchenpatron (in Seiffen und Umgebung der Herr von Schönberg) und dem Pfarrer ein gewisses Mitspracherecht aus der Gemeinde heraus wahrnahmen. Dies war wohl die Spätfolge der Revolution 1848/49. Bis dahin standen dem Pfarrer und dem Kirchenpatron, in den meisten Fällen zugleich der weltliche Herrscher) lediglich mindestens zwei, höchstens vier „Kirchenväter“ zur Seite. Ihnen oblag die Verwaltung der Kirchenrechnung, die Kontrolle über die kirchlichen Grundstücke und so manche praktische Aufgabe, z.B. das Kollektesammeln und -zählen und die Organisation baulicher Belange.

Kirchenvorstand Seiffen um 1950



Für den 5. Juli 1868 luden die damaligen Pfarrer Heinrich Emil Meusel in Seiffen und Paul Alexander Fredy in Deutschneudorf in die Kirchen zur ersten Kirchenvorstandswahl ein. 44 Männer aus Seiffen und 53 aus Heidelberg machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Frauen und Jugendliche waren damals noch nicht wahlberechtigt.

Gewählt wurden für Seiffen: Carl Gottlieb Einhorn, Spielwarenfabrikant und Gutsbesitzer, Gotthelf Friedrich Kluge, Gemeindevorstand und Gutsbesitzer, Carl Heinrich Langer, Kirchrechnungsführer, Drechsler, Erbeinwohner und Gemeinderatsmitglied, August Friedrich Schönherr, Drechsler und Auszügler in Niederseiffenbach.

Für Heidelberg wurden gewählt: Fürchtegott Leberecht Neuber, bisher Kirchvater, Wirtschaftsbesitzer und Gemeinderatsmitglied, Gotthelf Friedrich Hermann, Gerichtsschöppe, Drechsler und Erbeinwohner, Fürchtegott Leberecht Trinks, Lokalsteuereinnehmer, Drechsler und Erbeinwohner, und Caspar Heinrich Gläßer, Wirtschaftsbesitzer und Gemeinderatsmitglied.

Ähnlich war es in Deutschneudorf: 34 Männer gaben zur Wahl ihre Stimme ab. Gewählt wurden August Hermann Kluge, Wilhelm Ehregott Wagner, Friedrich Fürchtegott Beyer, Alwin Friedrich Goldammer und Karl Friedrich Griebach aus Deutschneudorf, sowie Karl Wilhelm Rechenberger und Wilhelm Dannhäuser aus Deutschkatharinenberg, sowie Christian Friedrich Biedermann aus Brüderwiese. Offensichtlich standen auch damals nur die Gewählten auf der Liste. Alle nahmen ihr Amt auch an. Sitzungen fanden etwa vierteljährlich statt. Wichtige Entscheidungen, die die ersten Kirchenvorstände zu treffen hatten, waren die über den Bau der heutigen Seiffener Orgel und die über die Anschaffung der Stahlglocken von 1869.

Manchmal traten auch unlösbare Probleme auf. So konnte in der Sitzung am 9. April 1869 lediglich festgestellt werden, dass das „Urinieren der Kirchgänger bei und an d der Kirche“ durch Plakate verboten wird. „Das Erstellen eines Pissoirs dagegen erscheint wegen Mangel an dazu dienlichem Raume nicht leicht tunlich.“ 😊